



Deutsche Rheuma-Liga | Berlin e.V.

# agil

40. Jahrgang  
Preis 5,- €

1-2024



Foto: #268773290, ©Pixel-Shot, stock.adobe.com

**Jahresrückblick 2023  
Veranstaltungen 2024**

**Beratung und Bewegung  
Neue Kurse und Angebote**

**Mitgliederversammlung  
12.10.24**

Informationsveranstaltung

## Sjögren-Tag 2024

### Wenn die Drüsen streiken

Bundesweite Informationsveranstaltung mit medizinischen Vorträgen für Betroffene und deren Angehörige. Im Rahmen des Sjögren-Tags beantworten die Expertinnen und Experten individuelle Fragen. Weitere aktuelle Informationen unter: [www.rheuma-liga-berlin.de](http://www.rheuma-liga-berlin.de)

**Programm:**

**11:00 Uhr: Begrüßung**

Dr. Helmut Sörensen, Prof. Dr. Thomas Dörner

**11:10 Uhr: Innovationen und Perspektiven der Behandlung entzündlich-rheumatischer Erkrankungen**

Prof. Dr. Gerhard Krönke

**11:40 Uhr: Wie häufig ist Sjögren und wie wirkt es sich auf das Leben Betroffener aus?**

Dr. Katinka Albrecht

**11:55 Uhr: Verbesserung der Diagnostik des Sjögren-Syndroms**

Prof. Dr. Torsten Witte

**12:30 Uhr: Bewegte Pause** mit Gymnastikübungen und Hinweisen zu Bewegungsangeboten der Rheuma-Liga Berlin

**13:00 Uhr: Welche neuen Erkenntnisse in der Bildgebung gibt es beim Sjögren?**

Privatdozentin Dr. Stephanie Finzel

**13:30 Uhr: Sjögren, was bedeutet das für meine Zähne, worauf muss ich achten?**

Dr. Thomas Eger

**14:00 Uhr: Ansätze neuer Behandlungen beim Sjögren**

Prof. Dr. Thomas Dörner

**14:30 Uhr: Abschließende Bemerkungen**

Moderation und wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. Thomas Dörner

Teilnahme kostenfrei!



**Samstag, 06. April 2024,  
11:00 - 14:30 Uhr**

**Ort:** Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.  
Begegnungshalle/ Eingang Mariendorfer Damm 159/161, 12107 Berlin

**Anmeldung und Information:**

Tel. 030 32 290 29 0

oder

[veranstaltungen@rheuma-liga-berlin.de](mailto:veranstaltungen@rheuma-liga-berlin.de)

Vorankündigung

## Aktionstag „Arthrose“

### Wenn die Gelenke schmerzen, wann hilft eine Operation?

**Programm:**

**ab 15 Uhr:**

**Beratung, Bewegung und Sprechstunde**

Ort: Foyer der Messe Berlin, Eingang Süd

**ab 16:30 Uhr:**

**Patienteninformationsveranstaltung mit Vorträgen**

Ort: Messe Süd, Großer Saal (Halle 1.2a)

**Donnerstag, 24. Oktober 2024,  
15:00-19:30 Uhr**

**Ort:** Messe Berlin, Eingang Süd,  
Großer Saal (Halle 1.2a).

**Anmeldung und Information:**

Tel. 030 32 290 29 0

oder

[veranstaltungen@rheuma-liga-berlin.de](mailto:veranstaltungen@rheuma-liga-berlin.de)

Teilnahme kostenfrei!



Vorankündigung

## 51. Mitgliederversammlung

Merken Sie sich schon heute den Termin für die diesjährige Mitgliederversammlung vor: Mehr zur Mitgliederversammlung finden Sie in diesem Heft auf S.22.

**Samstag, 12. Oktober 2024,  
10:30-14:30 Uhr**

**Ort:** Begegnungshalle der Deutsche Rheuma-Liga Berlin

# Liebe Mitglieder,

seit Jahren beobachten wir eine Zunahme an Radikalität. Dass es inzwischen Menschen gibt, die (wieder) darüber entscheiden wollen, wer künftig in unserem Berlin und in unserem Deutschland bleiben darf oder nicht, ist vor allem für diejenigen wie mir, die noch die Verbrechen der Nazizeit erlebt haben, unvorstellbar. Wir haben uns dagegen entschieden ausgesprochen und werden es auch weiterhin tun. Sie alle sollten wissen, dass Sie sich in einer starken Selbsthilfegemeinschaft befinden. Wir sind mit dabei, wenn unsere Dachverbände sich für die Menschenwürde, Demokratie, Toleranz und Frieden und ein ungeteiltes, tolerantes und demokratisches Deutschland ohne Antisemitismus und im Frieden mit unseren Nachbarn einsetzen.

Sie selbst sollten wissen, dass Sie hier nicht allein sind, sondern, dass sich die große Mehrheit das solidarische Miteinander weiter einsetzt. Und auch wir freuen uns über jede Mitstreiterin und jeden Mitstreiter in unserer Interessenvertretung: je lauter Ihre Stimme wird, desto wirksamer werden wir auch nicht-demokratischen Äußerungen begegnen können.

Ihre Rheuma-Liga ist für Sie da, wir bieten Ihnen Beratung und wichtige Bewegungsangebote, wir haben viele Veranstaltungen, die für Sie die Gelegenheit zum Austausch und zum Sich-Ver-gewissern sind, dass Sie nicht allein sind. Wo es nicht geht, bieten wir Ihnen auch unseren Be-

suchsdienst an und suchen hierfür auch immer wieder neue ehrenamtliche „Engel“, die diese wichtige Aufgabe wahrnehmen: wir lassen keinen allein. Wenn Sie unschlüssig sind oder sich ohne Verpflichtungen einfach nur informieren möchten, laden wir Sie zu einem Besuch in unserem Selbsthilfecafé in unserem rheumarium ein. Wenn Sie j.w.d. (janz weit weg) davon wohnen – kommen Sie trotzdem, denn wir wollen auch in Ihrem Bezirk noch wohnortnäher werden. Aber sicher ist auch in Ihrer Nähe ein Ort, wo wir Sie gut beraten können oder auch Bewegungsangebote haben – aber wir sind sehr offen für neue Vorschläge.

Dabei fühlen wir uns durch jeden von Ihnen unterstützt und können somit auch diese Ihre Kraft von hoffentlich bald wieder 10.000 Mitgliedern aktiv einbringen – und natürlich von jedem neuen Mitglied oder Fördermitglied auch, dass uns in unserem Auftrag unterstützt.

Für Ihre Gesundheit wünsche ich Ihnen alles Gute und danke Ihnen für Ihre Mitgliedschaft, Ihre Spenden und Ihren ehrenamtlichen Einsatz für ein solidarisches Miteinander – gemeinsam sind wir stark!

Ihr  
*Dr. Helmut Sörensen*

Dr. Helmut Sörensen



**DR. HELMUT SÖRENSEN**  
Präsident der Deutschen  
Rheuma-Liga Berlin

## Inhalt

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <b>2</b> Einladungen   | <b>12</b> Nachrufe                              | <b>19</b> Soziale Beratung                               |
| <b>4</b> Geschäftsbericht 2023   | <b>14</b> Thermoanwendungen für Ihre Gesundheit | <b>20</b> Selbsthilfegruppen, Stammtische                |
| <b>6</b> Kooperationspartner   | <b>15</b> Kursübersicht Berlinweit              | <b>21</b> Bezirkstreffpunkte, Experten aus Betroffenheit |
| <b>8</b> Finanzen  | <b>16</b> Veranstaltungen                       | <b>22</b> Politische Erfolge durch unseren Einsatz       |
| <b>9</b> Mitglieder  | <b>17</b> Einladung Mitgliederversammlung       | <b>23</b> Spendenaufruf                                  |
| <b>10</b> Spenden und Projekte   | <b>18</b> Soziale Beratung in den Bezirken      | <b>24</b> Kontakt Rheuma-Liga Berlin                     |
| <b>11</b> Verabschiedungen, Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) im rheumarium |   |  |

# Geschäftsbericht

Das Berichtsjahr war in 2023 geprägt durch die Folgen der weltweiten Corona-Pandemie und des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine in Form von einer Flüchtlingszunahme, einer unsicheren Entwicklung der Energieversorgung sowie einer zum Jahresbeginn hohen Inflation von fast 10%. Hinzu kommt eine zunehmende Diskussion um die Demokratie, Antisemitismus und der Umgang mit dem Islam oft in Verbindung mit einer zum Teil emotionalen Debatte um Asyl, Migration, Einwanderung und Integration. Der terroristische Überfall der Hamas auf Israel am 7.10.2023 verschärfte die angespannte globale Situation wie auch die Auswirkungen in Deutschland – zumindest im Bereich der öffentlichen Debatten. Gleichzeitig beschäftigt die Innenpolitik sich mit den Themen des Fachkräftemangels, dem Erhalt der sozialen Marktwirtschaft insbesondere aufgrund der demographischen Entwicklung sowie der Umgang mit den Staatsfinanzen verbunden mit dem Druck in Zukunftsinvestitionen insbesondere zur Verhinderung der Folgen des menschengemachten Klimawandels aber auch Investitionen in die Bereiche Bildung, Digitalisierung und sonstige Infrastruktur. Im Bereich der Gesundheitspolitik

wurde die prekäre finanzielle Situation in den stationären aber auch ambulanten Einrichtungen deutlich insbesondere durch den Wegfall der Corona-Hilfe und der ab 2024 entfallenden oder stark reduzierten Energiepreispumpen. In Berlin führte die Wiederholungswahl Anfang 2023 zu einem Regierungswechsel. Somit war es auch im Jahr 2023 schwierig, für die Themen der Versorgung von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen die dafür erforderliche Öffentlichkeit zu erreichen.

Unter diesen krisenhaften Rahmenbedingungen war der Großteil der Ressourcen und der Bemühungen darauf ausgerichtet, weiterhin Kinder und Erwachsene mit rheumatischen Erkrankungen zu schützen, auf weiterhin sich ändernden Rahmenbedingungen zu reagieren sowie die sich daraus ergebenden Spannungen auch kommunikativ zu vermitteln. Beobachtet wurde deutliche Verschlechterung der Beweglichkeit der Betroffenen aufgrund der Schließung von Einrichtungen von Anwendungen medizinisch verordnetem Funktionstraining und des temporären Wegfalls von Selbsthilfegruppentreffen. Ferner gab es viele Betroffene, die sich aufgrund eines geringen Einkommens keine digita-

le Ausstattung anschaffen konnten und somit von digitalen Angeboten ausgeschlossen wurden.

## Rheuma-Liga-Berlin-Gesundheitszentrum- rheumarium

Im sechsten Betriebsjahr konnte die Anzahl der Warmwasser- und Trockengymnastikkurse und die Auslastung weiter erhöht werden.

Verschiedene Veranstaltungen in der Begegnungshalle und im rheumarium insbesondere auch für Kinder mit rheumatischen Erkrankungen führten zu einer weiteren Verankerung dieses einzigartigen Projektes in Deutschland.

## Ausbau, Veränderung und Finanzierung von Angeboten und ihre Wirkungen

Es konnte die vorhandene Spendenbereitschaft der Mitglieder erhalten werden und eine Beitragserhöhung auch in 2023 abgewendet werden, die insbesondere diejenigen belastet hätte, die zunehmend unter finanziellen Schwierigkeiten zusätzlich leiden.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit neben der Beratung und den Bewegungsangeboten ist der Einsatz von fast 500 ehrenamtlichen



Patiententag auf den DKOU: Osteoporose



Aktionstag für Kinder und junge Menschen mit Rheuma



Dankeschön-Veranstaltung für Ehrenamtliche im Rahmen der Berliner Freiwilligentage mit Musik und Bildern



Bericht über den Empfang der CDU Fraktion der BVV Tempelhof-Schöneberg am 13.10.23 im Ratskeller des Rathauses Schöneberg.



Unsere neuen Kurse im rheumarium (Reiß-  
ecktr. 6a, 12107 Berlin)



Benefizkonzert Junge Klassik

Deutsche Rheuma-Liga Berlin | #301953352, LIGHTFIELD STUDIOS, stock.adobe.com | JSI | ©Peter Adamik ADA\_6803 | # 467840449, ©\_KUBE\_, stock.adobe.com

Mitarbeitenden für Kinder und Erwachsene mit rheumatischen Erkrankungen. Ebenso war die Betreuung der Selbsthilfegruppen besonders intensiv.

Insbesondere im zweiten Halbjahr 2023 wurde die Nachfrage nach den vorhandenen Angeboten etwas größer. Es gelang im kleinen Rahmen auch, neue Bewegungsangebote aufzubauen. In diesem Zusammenhang musste auch mit den Krankenkassen über die Vergütung Funktionstraining verhandelt werden. Auch hier gelang es erst am Jahresende eine Lösung zu erreichen.

Es wurde im Jahr 2023 das Thema „Wirkungsorientierung“ der sozialen Beratung zunächst abgeschlossen mit einem Bericht, der eine Methode beschreibt, mit der auch andere Projekte ihre Wirkungen noch besser als bisher beschreiben können.

Schließlich konnte die Sportförderung als gemeinnütziger Vereins-

zweck erreicht werden. Allerdings besteht in der Anerkennung dieser durch die zuständige Senatsverwaltung noch erheblicher Klärungsbedarf, der auch mit Unterstützung der Politik in 2024 gelöst werden sollte.

Trotz einer weiterhin völlig unzureichenden Förderung des Ehrenamtes konnten im Berichtsjahr neue Ehrenamtliche gewonnen werden. Zwar sind noch nicht wieder alle Ehrenamtlichen, die vor der Corona-Zeit tätig waren, wieder bereit, sich einzusetzen, einige scheiden aus Altersgründen aus und andere möchten aus unterschiedlichen Gründen die Tätigkeit nicht fortsetzen. Daher wurden alle Ehrenamtlichen im September zu einer Dampferfahrt eingeladen, wobei vor allem auch die Selbsthilfegruppen sich einbrachten. Diese Veranstaltung erwies sich als sehr wertvoll für diejenigen, die gekommen sind: bei schönstem Wetter wurde im Rahmen eines zwanglosen Austauschs die Motivation für diese wichtige Arbeit gestärkt.

### Innovativer Ausbau der Angebote

Zu den Innovationen gehört auch die seit 2002 aktive Stiftung Wolfgang Schulze zur Förderung der Rheumaforschung. Die diesjährige sehr anspruchsvolle Preisverleihung am Weltrheumatag im Deutschen Rheuma-Forschungszentrum zeigte, wie intensiv und erfolgreich die Rheumaforschung in Deutschland und insbesondere in Berlin sich weiterentwickelt.

### Ausblick 2024

Die Problemlagen von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen und die damit verbundenen Aufgaben werden trotz der Erfolge in der Rheumaforschung für chronisch kranke Menschen eher zu- denn abnehmen. Nur die konsequente Nutzung aller Potenziale der Mitglieder sowie systematische Beziehungspflege und -ausbau zu allen wichtigen Partnern können zur effizienten Deckung der Bedürfnisse der Menschen mit rheumatischen Erkrankungen führen. Erst dadurch und unter Berücksichtigung der neuen Erfolge in Forschung und Therapie kann die sich verschärfte Fehl- und Unterversorgung beseitigt werden. Dafür wird das Ehrenamt wichtiger denn je: Durch die Hilfe und Unterstützung eines einzelnen Menschen bauen alle Beteiligten mit an einer bürgerschaftlichen Gesellschaft mit sozialem Antlitz, auf die die Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland und insbesondere des Landes Berlin bereits heute angewiesen sind oder es spätestens morgen sein werden. In den kommenden Jahren wird es mehr denn je erforderlich sein, die Auswirkungen der finanziellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung auf die Menschen mit chronischen Erkrankungen aktiv zu begleiten und sich weiterhin wirkungsvoll für sie einzusetzen.



Welt-Rheuma-Tag mit Preisverleihung  
Stiftung Wolfgang Schulze

## Die Arbeit mit unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern



Unser ehrenamtlicher Besuchsdienst besucht immobile Menschen mit rheumatischen Erkrankungen.



Malen mit Musik: Kreativ den Alltag bewältigen!

### Ein herzliches Dankeschön!

Dank der Zuwendungen unserer Kooperationspartnerinnen und -partner konnten wichtige Projekte zugunsten von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen umgesetzt werden.

#### 1. Beratung und Betreuung

Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung hat das Projekt „Wohnortnahe psychosoziale Beratung und Hilfen zur Selbsthilfe rheumakrankter Menschen“ unterstützt. Durch die Förderung konnten Menschen mit rheumatischen Erkrankungen kompetent beraten werden: berlinweit, wohnortnah, persönlich, per Telefon, Brief, Fax, E-Mail, Online oder auch in rheumatologischen Arztpraxen, Kliniken und anderen geeigneten Einrichtungen des Gesundheitswesens. Daneben wurden aus Sondermitteln die Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Tischen und ergonomischen Bürostühlen gefördert.

Die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Soziales förderte den „Ehrenamtlichen Besuchsdienst für schwerst rheumakranke Menschen“. Dank dieser Mittel erfahren Menschen mit rheumatischen Erkrankungen und schweren körperlichen Einschränkungen Unterstützung bei der Alltags- und Krankheitsbewältigung durch geschulte und engagierte Ehrenamtliche.

#### 2. Selbsthilfe

Die GKV-Selbsthilfeförderung erbrachte 2023 Mittel für 25 Selbst-

hilfegruppen (20.470 €). Mit diesen Mitteln konnten die Aufwandspauschalen sowie wiederkehrende Aktivitäten für die Gruppensprecherinnen und -sprecher und Raumnutzungskosten gedeckt werden. Die Pauschalförderung betrug 104.603,61 €, die vorrangig für die Informationsmaterialien für die Betroffenen von über 100 verschiedenen rheumatischen Erkrankungen, darunter die fast 10.000 Mitglieder eingesetzt wurde, sowie u.a. für Raummieten, eine halbe Personalstelle für die Selbsthilfeberatung und Organisation der Selbsthilfeaktivitäten und -veranstaltungen und die Internetgestaltung mit der Kommunikation über die sozialen Medien und der zunehmenden Aufgabe, die Digitalisierung in der Selbsthilfe weiter auszubauen.

Die Krankenkassen förderten außerdem folgende Projekte im Bereich der Selbsthilfe:

- AOK Nordost – Die Gesundheitskasse: „Junge Selbsthilfe: Gemeinsam aktiv, kreativ und digital gegen Rheuma!“ (27.000 €),
- IKK Brandenburg Berlin: „Expertinnen und Experten aus Betroffenheit – geschulte Patientinnen und Patienten als Partnerinnen und Partner in der Aus- und -fortbildung von Medizinerinnen und Medizinerinnen und als Partnerinnen und Partner von Medizinalberufen mit dem Schwerpunkt „Selbsthilfe“ (6.100 €);
- DAK-Gesundheit Landesgeschäftsstelle Berlin: „Förderung der Selbsthilfe – in der Gruppe mobil, inklusiv, aktiv und gesund werden“ (11.500 €);

- Barmer: „Was kann Selbsthilfe? – Ein Foto- und Videoprojekt im neuen Zentrum der jungen Selbsthilfe zur Stärkung der Selbsthilfe sowie Austausch und Zusammenarbeit durch aktivierende, kreative, und unkonventionelle Formen unter Berücksichtigung von analogen und digitalen Angeboten“ (11.000 €)
- Techniker Krankenkasse Landesvertretung Berlin und Brandenburg: „Förderung der Digitalisierung zur Verbesserung der Kommunikation für (jüngere) Menschen mit rheumatischen Erkrankungen“ (40.000 €),
- BKK Landesverband Mitte: „Einrichtung eines Selbsthilfe-Portals zur Förderung der digitalen Selbsthilfe“ (13.500 €);

Zu jedem Projekt liegt ein Sachbericht vor, der insbesondere auf die positiven Ergebnisse der Projekte eingeht.

#### 3. Rehabilitation

Die Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg förderte die Rehabilitation von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen zum Erhalt ihrer Arbeits- und Erwerbsfähigkeit beziehungsweise zur Vermeidung von Frühberentung. Durch diese Unterstützung konnten etliche Menschen im erwerbsfähigen Alter beraten oder in wohnortnahe, die Rehabilitation ergänzende Angebote vermittelt werden, insbesondere durch die engagierten ehrenamtlichen Rheuma-Praxis-Engel.

Die Deutsche Rentenversicherung Bund unterstützte das Projekt „Förderung von Rehabilitation und Selbsthilfe: Wohnortnahe Beratung von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen im erwerbsfähigen Alter“, insbesondere für Veranstaltungen und Fortbildungen für ehrenamtliche Mitarbeitende sowie für die Unterstützung eines digitalen Informationstools zu Themen der medizinischen Rehabilitation und Teilhabe.

#### 4. Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe sowie Interessenvertretung

Die „Aktion Mensch“ förderte folgende Projekte:

- „Inklusion von Anfang an. Los geht's. Mit Dir!“ – Politisch-Kreativ-kulturelle Veranstaltung zum 5. Mai im Rahmen der Förderaktion: Aktionstag 5. Mai.
- „Rheuma und Ukraine: Erhalt von Beratungs- und Begleitungsangeboten für Menschen mit Behinderungen durch notwendige technische Anpassungen im Rahmen der Förderaktion Aktion Ukraine – Soforthilfe. (01.07.2022–31.12.2023).

BMCO – Förderprogramm „NEU-START AMATEURMUSIK“ – Unterstützung von Proben und Aufführung für unsere kreativen Gruppen, u.a. mit einem Konzert im Kammermusiksaal der Philharmonie. Mikroförderung: Partizipatives Chor- und Instrumentalprojekt.

Die Deutsche Kinderrheuma-Stiftung förderte das Projekt „Gemeinsam stärker! Gruppenbewegungskurse für Kinder und Jugendliche mit rheumatischen Erkrankungen“.

Unterstützung für das Projekt: „Reiten für Kinder mit rheumatischer Erkrankung am Wannsee“ erhielt

ten wir von dem Förderverein für chronisch kranke Kinder am Sozialpädagogischen Zentrum (SPZ) der Charité e.V.

Die Deutsche Stiftung für Ehrenamt und Engagement (DSEE) förderte den Ausbau des Selbsthilfe-Cafés zur Stärkung der Gemeinschaft und Unterstützung für Menschen mit Rheuma.

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg förderte im rheumarium die Begegnung im Selbsthilfe-Café.

Zu jedem Projekt liegt ein Sachbericht vor.

#### 5. Förderungen durch Verfügungsmittel

Folgende Projekte wurden gefördert durch den Paritätischen Landesverband Berlin:

- Ehrenamtlicher Kontaktdienst zur Teilhabe schwerst mobiler

rheumakranker Menschen in unserer Gesellschaft über Mittel der Deutschen Klassenlotterie Berlin.

- MITMACH-AKTION der Gemeinsamen Sache-Berliner Freiwilligentage 2023.
- 45 Jahre Rheuma-Liga Berlin: Gemeinsame Veranstaltungen aller Ehrenamtlichen und Vertreterinnen und Vertreter sowie Mitglieder der Selbsthilfegruppen.

#### 6. Förderung durch Kooperationen:

Wir danken diesen Unternehmen für die Unterstützung unserer Informationsveranstaltungen: Westkreuz. Die Einnahmen aus Sponsoring-Verträgen gab es in diesem Jahr nicht.



7. Finanzen | Transparenz

a) Transparenz

Seit dem 25.2.2011 werden die Anforderungen der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ befolgt. Hier verpflichten sich gemeinnützige Organisationen freiwillig, zehn wesentliche Informationen mit allen zugehörigen Materialien auf ihrer Website leicht zugänglich zu veröffentlichen und unterzeichnen die Selbstverpflichtungserklärung. Die Angaben werden regelmäßig aktualisiert, zuletzt am 14.02.2024. Die Angaben können online eingesehen werden: <https://rheuma-liga-berlin.de/wir-ueber-uns/vereinsportrait/transparenz>

Die Vereinsmitglieder tragen mit ihren Beiträgen, Teilnahmegebühren und Spenden zur Finanzierung bei. Einige Mitglieder überlegen zu Lebzeiten, wie sie auch zukünftig die Arbeit der Rheuma-Liga Berlin unterstützen können. Jede Erbschaft trägt zielgerichtet zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Erwachsenen mit rheumatischen Erkrankungen und ihren Angehörigen bei und sichert den Erfolg der Arbeit der Rheuma-Liga Berlin auch in schwierigen Zeiten.

b) Jahresrechnung 2023

Die Einnahmen (Grafik 1) konnten im Jahr 2023 im Bereich der Zuwendungen gesteigert werden. Die Einnahmen aus Kursgebühren konnten leicht gesteigert werden, jedoch sind die Beiträge aufgrund gesunkenen Mitgliedschaften gesunken. Hier hat die Mitgliederversammlung einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2024 zugestimmt.

Die Ausgaben (Grafik 2) für die Therapiestätten insbesondere zur Durchführung von Funktionstraining sind gestiegen. Im Jahr 2023 wurden im Bereich der Büro- und Verwaltungsaufgaben weitere erforderliche Investitionen vorgenommen, um die Erreichbarkeit, Internetpräsenz und Informationen für unsere Mitglieder weiter zu verbessern, welche jedoch zum großen Teil über Zuwendungsmittel abgedeckt werden konnten.

Die untere Grafik 3 zeigt die Positionen an, welche wir ausschließlich mit den Mitgliedsbeiträgen finanzieren. Ein Großteil der Mitgliedsbeiträge wird als Eigenmittelanteil für die beantragten und bewilligten Zuwendungen eingesetzt. Die Leistungen aus den Projekten,

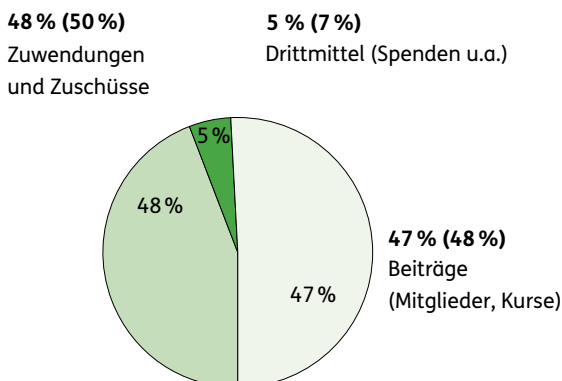
die über Zuwendungen finanziert werden, kommen allen Mitgliedern sowie allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit rheumatischen Erkrankungen zugute. Auch konnten die Angebote durch Anmietung der Begegnungshalle auf demselben Gelände erweitert werden. Unsere Begegnungshalle wurde für medizinische Informationsveranstaltungen, Fortbildungen sowie für Benefizkonzerte und Bewegungsangebote genutzt. Einzelne Räume werden als Lagerraum für das angesichts von über 100 Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises notwendigerweise sehr umfangreiche Informationsmaterial sowie als Therapie- und Gestaltungsraum für Kinder und Jugendliche mit rheumatischen Erkrankungen verwendet.

Nach Auflösung und Bildung von zweckgebundenen Rücklagen gemäß den gesetzlichen und steuerlichen Vorgaben decken sich unsere Einnahmen und Ausgaben.

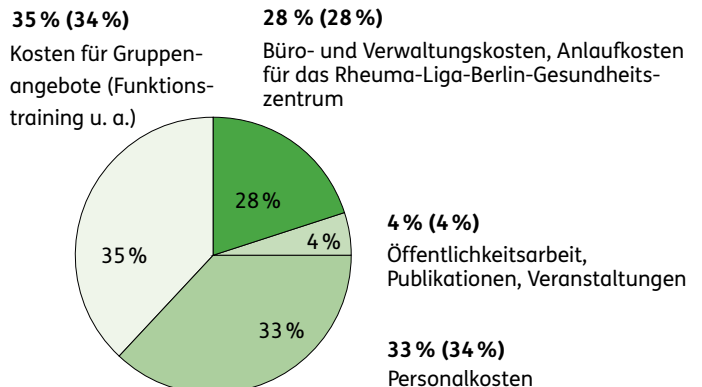
Es wird aber weiterhin größter Anstrengungen bedürfen, die Finanzierung dieser wichtigen Arbeit sicherzustellen, sodass weitere Förderer und Unterstützende gewonnen werden müssen, um die steigenden Aufgaben noch aktiver als bisher wahrzunehmen.

Einnahmen und Ausgaben 2023 im Vergleich zu 2022 (Werte in Klammern)

Grafik 1 Einnahmen:



Grafik 2 Ausgaben:





### Grafik 3 Was wird mit meinem Mitgliedsbeitrag finanziert?

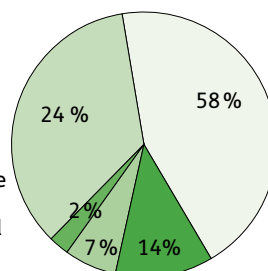
Viele der Angebote werden durch Zuwendungen, Spenden, Teilnehmergebühren und Kosten-erstattungen, also durch Zweit- und Drittmittel finanziert. Zu unterscheiden sind:

**D:** Bei einigen Angeboten sind Zweit- und Drittmittel nicht kosten-deckend.

**M:** Diese Angebote werden aus-schließlich durch Ihre Mitgliedsbei-träge finanziert.

**24 % (19 %) D**

Eigenmittel für unsere Projekte: Beratung in den Beratungsstellen und Arztpraxen, Besuchsdienst, Seminare, spezielle Therapieangebote u.a. (Personal- und Sachkosten)



**58 % (58 %) D**

Organisation und Durchführung unserer besonderen Veranstaltungen (Mitgliederversammlung, Ausflüge, Sommerfest, Weihnachtsfeier, Extrakurse) sowie die anteiligen Personalkosten für die Bereitstellung dieser Angebote

**2 % (3 %) M**

Agil – unser Berliner Mitgliedermagazin mit den Kontakt-adressen und dem umfang-reichen Kursprogramm

**7 % (7 %) M**

Beiträge an Dach-verbände (Deutsche Rheuma-Liga Bun-desverband u.a.)

**14 % (13 %) M**

Mobil – das „Magazin für ein bewegtes Leben“ un-seres Bundesverbandes

## MITGLIEDER

## Unsere Jubilare

**Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.**

Adolf von Harnack (1851-1930),

deutscher evangelischer Theologe, Professor für Kirchengeschichte und Kirchenhistoriker

## Danke für Ihre Mitgliedschaft!

Ein großes Dankeschön geht an alle Mitglieder, die uns in diesen Zeiten unterstützen und uns langjährig die Treue halten.

Im Jahr 2023 feierten wir mit insgesamt 238 Mitgliedern Jubiläum, davon:



Danke für Ihr langjähriges Engagement.

(Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir keine Personendaten. Wir bitten um Verständnis.)



Unser „rheumarium“:  
großes Engagement der Mitglieder.

## Übersicht der Einnahmen aus Spenden 2023

■ Kinder und junge Menschen mit Rheuma	17.076,78 €
■ Unterstützung Hilfe zur Selbsthilfe	16.591,26 €
■ rheumarium	5.198,52 €
■ Selbsthilfecafé	13.569,87 €
■ Solidarität Gemeinsam stark	5.392,00 €
■ Energieumstieg	565,00 €
■ Kondolenzspenden	455,00 €
■ Weitere Spenden	1.093,50 €
<hr/>	
Summe	59.941,93 €

## Spenden und Vermächnisse

Mit Ihrer Unterstützung haben Sie ein großes Herz bewiesen: Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern unseren herzlichsten Dank! Die Spenden-Einnahmen für das Jahr 2023 betragen 59.941,92 €.

Auch in diesem Jahr wurde unsere Arbeit großzügig unterstützt durch:

- 899 Spenderinnen und -spender;
- 614 Fördermitglieder;
- 34 Dauerspenden mit einer Gesamtsumme von 4.173 €;
- 16 Spenderinnen und Spender mit monatlichem Bankeinzug;

Ihre Spendenbeträge werden ausschließlich für den angegebenen gemeinnützigen Zweck, zum Wohl von Kindern und Erwachsenen mit rheumatischen Erkrankungen, verwendet.

### Aufbau unseres Selbsthilfe-Cafés

Besonders groß war das Engagement unserer Mitglieder für unseren Verein bei der Unterstützung des Aufbaus unseres Selbsthilfe-Cafés: 144 Mitglieder spendeten eine Gesamtsumme von 13.569,87 €.

### Ein „Dankeschön“ an die Spenderinnen und Spender

Bei den beliebten Benefizkonzerten unserer Mitgliederjubilare, Ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen und unseren Spenderinnen und Spendern, die (wie die Weihnachtsgala) zum Teil digital durchgeführt wurden, wurden 3.558,63 € an Spenden für das rheumarium gesammelt.

### Kinder und junge Menschen mit rheumatischen Erkrankungen

Beratung und Betreuung der Betroffenen und ihrer Familien, spezielle Bewegungs- und Gruppenangebote, individuelle Seminare und Fortbildungen sowie die Unterstützung des Rheuma-Liga-Elternkreises.

### Rheuma-Liga in den Bezirken

Die Einrichtung von bezirklichen Rheuma-Liga-Treffpunkten und die Aufwendungen für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen dienen der Verbesserung der wohnortnahen Versorgung von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen.

### Vermächnisse

Der Verein wurde mit drei Erbschaften in Höhe von 10.090,16 € bedacht. Wie von den Erblassern gewünscht, werden die Mittel für die Arbeit für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen verwendet.

Es gilt, die wichtige Arbeit für Kinder und Erwachsene mit rheumatischen Erkrankungen auch in den nächsten Generationen gesichert weiter zu verfolgen, als kompetenter Ansprechpartner. Wir informieren über die Möglichkeiten sowie die juristischen Aspekte der Nachlassregelung. Mit der Broschüre „In gute Hände: Verantwortungsvoll vererben – den eigenen Nachlass regeln“, werden die wichtigsten Regelungen im Umgang mit Ihrem Testament und dem Vererben erläutert. Vier Kondolenzspenden unterstützten diesen Zukunftsgedanken und zeigten die Wertschätzung für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen.

### Rheuma-Forschung:

Unsere eigene Stiftung Wolfgang Schulze unterstützt die Forschung auf dem Gebiet entzündlicher und autoimmuner rheumatologischer Erkrankungen. Hierzu vergeben wir Preise für herausragende Forschungsarbeiten und Mittel zur Durchführung von Forschungsprojekten. Der Namensgeber war selbst an Rheuma schwer erkrankt und hinterließ der Stiftung sein gesamtes Vermögen.



### Kontakt und Information:

Gerd Rosinsky, Tel. 32 290 29 40,  
zirp@rheuma-liga-berlin.de

# Verabschiedung von Nora Kompa und Peter Böhm

Anfang 2024 sind die langjährigen Mitarbeitenden, Nora Kompa und Peter Böhm in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen. Beide prägten gut ein Vierteljahrhundert die Arbeit unserer Rheuma-Liga: Nora Kompa im Bereich der Mitgliederbetreuung und der Betreuung der Funktionstrainings-Therapeuten, Peter Böhm in der sozialen Beratung, zuletzt für die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf und

Spandau. Aufgrund der langen Dienstzeiten waren die Abschiede sehr emotional – sowohl für beide wie auch für alle Mitarbeitenden. Der Vorstand dankt beiden für ihre wertvolle und kontinuierliche Arbeit und wünscht beiden alles Gute im neuen Lebensabschnitt. Hier wird Peter Böhm ehrenamtlich auch für unsere Rheuma-Liga im Bereich der Forschung (für unsere Stiftung Wolfgang Schulze) und die Lehre

(als Patient Partner) weiter tätig sein.

Für Nora Kompa wurde bereits Ende letzten Jahres Thomas Dreismann eingestellt, für Peter Böhm ebenfalls Ende letzten Jahres Corinna Kuhnow. Wir wünschen beiden einen guten Start und gemeinsam weiterhin viel Erfolg bei unseren wichtigen Aufgaben für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen.

## Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) im rheumarium: Ein Engagement für Solidarität und Unterstützung

### Unsere Bundesfreiwilligen:

Wir sind Mariola (18) und Paul (18) und unterstützen gerne die Arbeit der Rheuma-Liga Berlin als Bundesfreiwillige. Für uns ist es eine wertvolle Erfahrung, Teil dieser Organisation zu sein und Kindern und Erwachsenen mit rheumatischen Erkrankungen zu helfen.

In unserer täglichen Arbeit unterstützen wir bei der **Organisation** von Veranstaltungen, helfen Menschen mit Bewegungseinschränkungen in unserem **Selbsthilfecafé**, geben Auskunft über Kursangebote, bieten Hilfestellung im Alltag und sind für Gespräche und Unterstützung für die Vereinsmitglieder da. Diese Erfahrungen helfen uns nicht nur dabei, persönlich zu wachsen, sondern stärken auch unser Verständnis für die Bedürfnisse anderer Menschen. Wir sind dankbar für die Möglichkeit, Teil des Bundesfreiwilligendienstes in der Rheuma-Liga zu sein und



Der Bundesfreiwilligendienst bzw. das Land Berlin („Freiwilliges Soziales Jahr“ – FSJ) ist ein Programm, das es Menschen ermöglicht, sich in verschiedenen Bereichen sozial zu engagieren. Dabei können sie wertvolle Erfahrungen sammeln, neue Fähigkeiten entwickeln, Wartezeiten sinnvoll nutzen und gleichzeitig einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten.

einen Beitrag zu einer solidarischen **Gesellschaft** zu leisten.

Auch nach dem BFD gibt es für uns die Möglichkeit, im Rahmen eines dualen Studiums bei der Rheuma-Liga Berlin zu bleiben und unsere Fähigkeiten noch weiter zu fördern.

Möchtest du auch einen BFD absolvieren? Dann bewirb dich hier:

### **Kontakt und Information:**

Hannes Ehlers

[bewerbung@rheuma-liga-berlin.de](mailto:bewerbung@rheuma-liga-berlin.de)

**Wir behalten unsere Mitglieder in stillem Gedenken.  
Von 147 Mitgliedern mussten wir im Jahr 2023 für immer Abschied nehmen.**



## Marion Rink

Wir trauern um unser Mitglied, Frau Marion Rink, Trägerin der Goldenen Ehrennadel unseres Verbandes. Sie engagierte sich fast 30 Jahre für die Menschen mit rheumatischen Erkrankungen. Zuerst war sie bis 2002 aktiv in der Theatergruppe „Die RheuMutigen“ engagiert. Von 1996 – 2012 war sie unser Vorstandsmitglied, zuletzt als Vizepräsidentin. Seit 2000 war sie Vorstandsmitglied in unserem Bundesverband, zuletzt seit 2012 als Vizepräsidentin. Darüber hinaus war sie seit 2002 in der BAG Selbsthilfe und auch hier seit 2010 als Vizepräsidentin aktiv – und damit auch für alle Betroffenen mit chronischen Erkrankungen. Ferner war sie in unserer Stiftung Wolfgang Schulze seit 2002 bis zuletzt im Vorstand für die Rheumaforschung aktiv unterwegs. Die vielen Engagements von Marion Rink lassen sich nicht abschließend aufzählen: aktiv

in der Gesundheitspolitik mit dem Schwerpunkt „Rheuma und Arbeit“, ständige Vertreterin in der Arbeitsgruppe Rehabilitationsrichtlinie, der AG zur Überarbeitung der Heilmittelrichtlinie, Vertreterin in den Informationsgesprächen mit Beauftragten für Selbsthilfe des Deutschen Apotheker Verbandes, Mitglied der Projektgruppe Fit for Work, stellvertretendes Mitglied im Plenum des Gemeinsamen Bundesausschuss sowie im Koordinierungsausschuss der Patientenvertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss, ständige Vertreterin im Unterausschuss Veranlasste Leistungen, der AG Krankentransportrichtlinie, stellvertretendes Mitglied im Beirat für die Teilhabe behinderter Menschen beim BMAS (Bundesministerium für Arbeit und Soziales), stellvertretendes Mitglied im Beratenden Ausschuss für Behinderte bei der Bundesagentur für Arbeit, um nur einige Bereiche hervorzuheben.

Marion Rink hat die Interessen von Menschen mit rheumatischen und anderen chronischen Erkrankungen auch als Sprecherin der Patientenvertretung für den Bereich der „Veranlassten Leistungen“ im Gemeinsamen Bundesausschuss vertreten. Sie hat durch ihr Wirken dort beispielsweise maßgeblich dazu beigetragen, dass Betroffene heute einen besseren Zugang zur Versorgung mit Heilmitteln haben. Neben der Interessenvertretung war Marion Rink auch die Öffentlichkeitsarbeit der Rheuma-Liga und die Information der breiten Öffentlichkeit über rheumatische Erkrankungen ein wichtiges Anliegen. Sie hat über ihre Erkrankungen offen gesprochen und andere erkrankte Betroffene



**MARION RINK**  
Rheuma-Liga Berlin

darin bestärkt, selbstbewusst das eigene Leben mit der Erkrankung zu gestalten. Das Empowerment und die Stärkung der Selbstvertretung der Betroffenen ist ihr immer ein großes Anliegen gewesen.

Trotz der Schwere ihrer eigenen Erkrankungen hat Marion Rink großen Lebensmut und Optimismus ausgestrahlt, die ihr Umfeld immer wieder beeindruckt haben. Selbst in schweren Krankheitsphasen hat sie ihren Einsatz fortgeführt. Ihr Engagement

und ihre positive Lebenseinstellung haben sie zum Vorbild vieler Menschen werden lassen.

Wir werden uns immer gerne und mit großer Dankbarkeit an Marion Rink erinnern.

## Ursula Lehmann

Mit Ursula Lehmann, die am 13. Dezember 2023 im Alter von 80 Jahren verstarb, haben wir ein langjähriges und engagiertes Mitglied und eine der aktivsten und bekanntesten Mitstreiterinnen für die Belange von Menschen mit Behinderungen verloren. Seit 1977 Mitglied bei uns war sie vor über 40 Jahren Mitbegründerin des „Spontanzusammenschluss für Behinderte“, der sich für die behindertengerechte Gestaltung des öffentlichen Nahverkehrs und für den Ausbau des Telebusses/Sonderfahrdienstes einsetzte und generell für Barrierefreiheit im öffentlichen

Leben. Sie wandte sich seitdem in vielen Schreiben bis hin zu den höchsten Repräsentanten unseres Staates, wenn sie Diskriminierung feststellte oder selbst welche erlebte. Auf diese Weise wurden viele Betroffene ermutigt, sich zu äußern und zu engagieren. Zuletzt beklagte sie den Umstand, dass sie – an den Rollstuhl gefesselt – weder beim Augenarzt noch beim Lungenfacharzt an den entsprechenden Geräten die Untersuchungen an ihr möglich waren: weder gab es eine Assistenz noch ein Eingehen auf diejenigen, die im Rollstuhl in die entsprechenden Arztpraxen kamen. Wann man Ursula Lehmann helfen durfte, ent-

schied sie selbst, was es für denjenigen, der ihr helfen wollte, nicht immer einfach machte. Hier war sie konsequent. Und sie war eine begeisterte Konzertbesucherin und kam somit auch zu unseren Konzerten, nach denen es ein großes Vergnügen war, mit ihr über die Welt der Musik reden zu können. Sie wird uns fehlen, ihr Einsatz bleibt in Erinnerung.



**URSULA LEHMANN**  
Rheuma-Liga Berlin

## Lydia Wenta

Wir trauern um Lydia Wenta, die am 3. Februar im Alter von 74 Jahren verstarb. Lydia Wenta war über nahezu drei Jahrzehnte aktives Mitglied unseres Vereins. Selbst an systemischem Lupus Erythematoses erkrankt wurde sie 1994 Sprecherin der Lupus-Gruppe II und 2004 Landessprecherin der Berliner Kollagenose-Gruppen. Zu ihrem ehrenamtlichen Engagement für die Berliner Rheuma-Liga gehörte auch die Tätigkeit als Beiratsmitglied von 2000 bis 2008 und als Vorstandsmitglied von 2008 bis Anfang 2011. Bei Treffen dieser Gremien vertrat sie engagiert die Interessen der

Rheuma-Liga - Selbsthilfegruppen. Zwischen 2000 und 2006 war Lydia Wenta Mitglied des Rheuma-Liga Arbeitskreises Komplementäre Heilmethoden und sie wirkte ab ca. 2000 bis 2007 als redaktionelle Mitarbeiterin bei der Gestaltung der Mitgliederzeitschrift „agil“ mit. Für ihr langjähriges herausragendes ehrenamtliches Engagement wurde Lydia Wenta mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit der Berliner Freiwilligenkarte und der Goldene Ehrennadel der Rheuma-Liga. Auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand blieb Lydia Wenta aktiv, vor allem in der Selbsthilfegruppenarbeit und als Ansprechpartnerin für Kollagenose-Patientinnen und -pati-

enten. Sie zeichnete sich durch ihr Interesse an anderen und ihre Hilfsbereitschaft aus und hatte stets ein offenes Ohr für Betroffene dieser seltenen Erkrankungen. Bis kurz vor Ihrem Tode blieb sie Gruppensprecherin und Gastgeberin für die Mitglieder Ihrer Selbsthilfegruppe. Mit Lydia Wenta verliert die Rheuma-Liga Berlin eine langjährige Wegbegleiterin, die viel für die Lupus-Selbsthilfe in Berlin getan hat.



**LYDIA WENTA**  
Rheuma-Liga Berlin

# Thermoanwendungen für Ihre Gesundheit

## Kälte und Wärme im Kampf gegen Schmerzen!

Ob bei der Schmerzlinderung eher Kälte oder Wärme hilft, ist von Person zu Person unterschiedlich. Die Nutzung von der Kältebehandlung hat positive Effekte auf das Wohlbefinden auch bei Entzündungen im Körper. Aufgrund der Kälte von bis zu -150 Grad Celsius ziehen sich Gefäße im Körper zusammen. Die Durchblutung wird vermindert. Dadurch können Entzündungsreaktionen reduziert werden. Zugleich können weitere entzündungshemmende Mechanismen ausgelöst werden. (Ruppen S., 2012). Nach der dreiminütigen Anwendung kann die Beweglichkeit in den Gelenken verbessert und das Schmerzempfinden gehemmt werden, weshalb die Teilnahme an der anschließenden Trockengymnastik empfohlen ist.

Die Infrarotanwendung kann mittels Wärmestrahlung für eine verbesserte Stoffwechselaktivität sorgen, was den Abtransport von entzündungsfördernden Stoffen anregt. Wärme kann verbesserte Gewebeelastizität, Gelenkmobilität auslösen. Neben körperlichen Vorteilen können sich auch psychische Entspannungen ergeben. Die Wärmebehandlung kann sowohl vor als auch nach dem Funktionstraining angewendet werden (Gottwalt J, 2019).

## Doch was ist nun für Sie geeignet?

Im rheumarium besteht die Möglichkeit beides anzuwenden. Für weitere Fragen und eine Ter-



minvereinbarung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

## Vorteile durch Kombination mit Funktionstraining

Gerade in Zusammenhang mit der Anwendung der Kälte- oder Wärmebehandlung ist die Teilnahme am Funktionstraining (Wasser- und Trockengymnastik) ratsam. Durch die Wirkung der Thermoanwendungen, können Übungen schmerzfrei und leichter ausgeführt werden. Mittels regelmäßiger Bewegung kann die Gelenksteifheit am Morgen reduziert und Bewegungen geschmeidiger und flexibler werden. Durch gezielte und individuelle Übungen werden kleine und große Muskelgruppen gestärkt, was Sturzrisiko und Gleichgewichtsprobleme im Alter senken kann. Bewegung fördert die Durchblutung und kann zusätzlich Schmerzen, aufgrund von Dysbalancen lindern. Vermehrte Muskelaktivität kann zur gesteigerten Freisetzung von Glückshormonen beitragen, die positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden haben können (Heitkamp, 2023). Mittels alltagsnaher Bewegungen vor allem in der Trockengymnastik können eventuelle Unsicherheiten in täglichen Lebensabläufen vermindert, werden und Sie können ein gewisses Maß an Kontrolle über

Ihre Krankheit zurückerlangen. Viele freie Kursplätze ermöglichen Ihnen gerade morgens oder abends den perfekten Start oder Ausklang des Tages.

## Zeiten Kältekabinen

Mi um 12:45 Uhr und

Do um 17:45 Uhr

## Zeiten Wärmekabinen

Flexibel zwischen 09:00 & 18:00 Uhr

## Anmeldung und Information:

Mitgliederbetreuung

32 290 29 10

course@rheuma-liga-berlin.de

## Ort:

rheumarium

Reißeckstraße 6a, 12107 Berlin

## Referenzen

- Gottwalt J, G. T. (2019). Physikalische Therapie bei rheumatischen Krankheitsbildern: Thermotheapie (Wärme-/Kältheapie). Orthopädische und Unfallchirurgische Praxis, 8(5), 264–267.
- Heitkamp, H.-C. (2023). Die parakrine und endokrine Funktion der Muskulatur [Paracrine and endocrine functions of muscles]. MMW Fortschritte der Medizin, 165(Suppl 4), 13–19. <https://doi.org/10.1007/s15006-023-2493-z>
- Ruppen S. (2012). Wirkung von Kryotherapie auf postoperative Schmerzen nach Knieoperationen [Systematische Literaturübersicht]. HES-SO Valais Wallis, Ried-Brig.

# Kursübersicht Berlinweit

Das ärztlich verordnete Funktionstraining ist eine wesentliche Stütze für Kinder und Erwachsene mit rheumatischen Erkrankungen und wird berlinweit sowohl als Wasser- als auch als Trockengymnastik angeboten. Im Wasser können Sie von der Auftriebskraft profitieren, die Druck und Belastung auf die Gelenke reduziert. Mit Hilfe des Wasserwiderstandes, wird die allgemeine Muskelkraft und Ausdauer verbessert. Bei der Trockengymnastik können vermehrt alltagsnahe Bewegungen geübt und durch gezielte Kraft- und Dehnübungen Schmerzen und Muskeldefizite reduziert werden.

An folgenden Standorten bieten wir Funktionstraining an (Stand 27.02.2024):

## **Charlottenburg- Wilmersdorf:**

**Bewegungsraum Blissestraße:**  
Blissestr. 44(Ecke Paretzer Str.),  
10717 Berlin - **TG**

**Rheuma-Liga-Treffpunkt  
Charlottenburg -Wilmersdorf:**  
Zillestr. 14, 10585 Berlin - **TG**

**KWA Stift im Hohenzollernpark:**  
Fritz-Wildung-Str. 22, 14199 Berlin  
- **WG**

## **Marzahn-Hellersdorf:**

**Aqua- und Reha-Zentrum  
Schultrich GmbH II:**  
Blumberger Damm 158,  
12619 Berlin - **WG**

**Unfallkrankenhaus Marzahn:**  
Warener Str. 7, 12683 Berlin - **WG**

**Frauzentrum Mathilde:**  
Stollberger Str. 55, 12627 Berlin - **TG**

## **Mitte:**

**Charité -  
Rheumatologische Tagesklinik:**  
Luisenstr. 13, 10117 Berlin - **TG**

**Kombibad Seestraße:**  
Seestr. 80, 13347 Berlin - **WG**

**Avantgarde body & dance:**  
Waldstr. 56, 10551 Berlin - **WG**

## **Neukölln:**

**Evangelische Kirchengemeinde  
Neu-Buckow:**  
Marienfelder Chaussee 66-72  
(Ecke Quarzweg), 12349 Berlin - **TG**

**Gemeinschaftshaus Gropiusstadt:**  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin - **TG**

**Vivantes Klinikum Neukölln:**  
Physikalische Therapie – Rudower  
Str. 48, 12351 Berlin - **WG**

## **Pankow:**

**Tao- Heilzentrum:**  
Streustr. 3, 13086 Berlin - **TG**

**Jugend- Kultur und Nachbar-  
schaftszentrum:**

Tollerstr. 31, 13158 Berlin - **TG**

**Stadtteilzentrum Pankow:**  
Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin  
- **TG**

**Residenz Weißer See I:**  
Berliner Allee 168, 13088 Berlin - **WG**

**Residenz Weißer See II:**  
Berliner Allee 164, 13088 Berlin - **WG**

**Parkklinik Weißensee:**  
Schönstr. 80, 13086 Berlin - **WG**

**Reha Tagesklinik Pankow:**  
Berliner Str. 129, 13187 Berlin - **WG**

**Potsdam-Babelsberg:**  
Berufsbildungswerk Potsdam:  
Steinstr. 80, 82, 84, 14480 Pots-  
dam - **WG**

## **Reinickendorf:**

**Medical Park Berlin Humboldt-  
mühle:**  
An der Mühle 2-9, 13507 Berlin - **WG**

**Sauna am Pfingstberg:**  
Am Pfingstberg 32, 13465 Berlin -  
**WG**

**Diakoniezentrum Heiligensee,**  
Hobbyraum: Dambockstr. 68,  
13503 Berlin - **TG**

## **Spandau:**

**Gesundheitsamt Spandau:**  
Im Spektefeld 27 A, 13597 Berlin  
- **TG**

**Katharinenhof im Uferpalais:**  
Brauereihof 19, 13585 Berlin - **WG**

## **Steglitz- Zehlendorf:**

**Rheuma-Liga-Bezirkstreffpunkt  
Steglitz-Zehlendorf:**  
Schützenstr. 52, 12165 Berlin - **TG**

**Theodor-Wenzel-Werk:**  
Potsdamer Chaussee 70,  
14129 Berlin - **TG**

**Ballett- und Gymnastikschule:**  
Lindenthaler Allee 11, 14163 Berlin  
- **TG**

**Krankenhaus Bethel:**  
Promenadenstr. 3-5, 12207 Berlin  
- **WG, TG**

**Residenz Lankwitz:**  
Dillgestr. 14a, 12247 Berlin - **WG**

## **Tempelhof- Schöneberg:**

**Rheuma-Liga-Berlin-Gesundheits-  
zentrum rheumarium:**  
Reißeckstr. 6a, 12107 Berlin - **TG &  
WG**

-KK  
-Kältekabine  
-Infrarotkabine

## **Treptow- Köpenick:**

**Praxis für Physiotherapie  
Pascall Wellmann:**  
Sterndamm 9, 12487 Berlin - **TG**

**ARZ Fitness und Wellness:**  
Albert-Einstein-Str. 4, 12489 Berlin  
- **WG**

**Bildungszentrum Erkner e.V.:**  
Seestr. 39, 15537 Erkner - **WG**

## **Legende:**

TG= Trockengymnastik  
WG= Wassergymnastik  
KK= Kinder- und Jugendkurse

Kontaktieren Sie gerne unsere Mit-  
gliederbetreuung und lassen Sie sich  
über freie Kursplätze beraten. Zu-  
sätzlich besteht die Möglichkeit sich  
auf die Warteliste setzen zu lassen.

## **Anmeldung und Information:**

Mitgliederbetreuung  
Tel.: 32 290 29 10  
Telefonische Sprechzeiten:  
Mo-Do 09:00-13:00 Uhr  
zusätzlich: Do 14:00-17:00 Uhr

# Veranstaltungen

**STAND: ENDE MÄRZ 2024**

**Informationen, Anmeldung zu Veranstaltungen, Rundbrief:** veranstaltungen@rheuma-liga-berlin.de  
**Für die hier angebotenen virtuellen Veranstaltungen benötigen Sie einen Online-Zugang.**  
 Eine aktuelle Veranstaltungsübersicht finden Sie unter: [www.rheuma-liga-berlin.de](http://www.rheuma-liga-berlin.de)



**Samstag, 6. April, 11:00-14:30 Uhr**

## **Sjögren-Tag 2024: Wenn die Drüsen streiken**

Bundesweite Informationsveranstaltung mit medizinischen Vorträgen für Betroffene und deren Angehörige. Im Rahmen des Sjögren-Tags beantworten die Expertinnen und Experten individuelle Fragen. Teilnahme kostenfrei. Um Spenden wird gebeten!

**Ort:** Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V., Begegnungshalle, Eingang Mariendorfer Damm 159/161, 12107 Berlin

**Samstag, 27. April, 18:00 Uhr**

## **Festkonzert Elias – Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy**

Mitwirkende: Deniz Demirci, Sopran/Anna-Maria Kawatzopoulos, Alt/Jimyeong Jung, Tenor/Gabriel Löwenheim, Benjamin Guilbaud, Bass/Instrumentalensemble und Lukas Kantorei/Leitung: Gerd Rosinsky

**Fr, 26.4., 15:30 Uhr,** Öffentliche Generalprobe – Eintritt frei

**Samstag, 27.4., 18 Uhr,** Festkonzert – Eintritt frei

**Ort:** St. Lukas Kirche Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin

**Samstag, 27. April, 14-18 Uhr**

## **Viel vor für Inklusion: Bewusstseinsbildung durch Kampagnenfähigkeit**

Workshopthema ist die Intensivierung der Kampagnenfähigkeit für die Belange von Menschen mit Behinderungen.

Mit freundlicher Unterstützung durch: Aktion Mensch

**Ort:** St. Lukas Kirche Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin

**Montag, 6. Mai, 16:30-17:30 Uhr**

## **Arzt-Patienten-Gespräch:**

### **Cortison – unverzichtbar in der Rheumatologie!?**

### **Wie wird es gut eingesetzt und was ist wichtig zu beachten?**

**Referent:** Prof. Dr. Frank Buttgereit, stellv. Klinikdirektor, Rheumatologie Charité Campus Mitte  
 Nach einem einführenden Vortrag steht der Referent für Ihre Fragen zur Verfügung.  
 Teilnahme digital über Zoom.

**Mittwoch, 12. Juni, 17:00-18:00 Uhr**

## **Arzt-Patienten-Gespräch:**

### **Rheuma bei Kindern & Jugendlichen –**

### **Was kann die Medizin tun?**

**Referentin:** Prof. Dr. Kirsten Minden, Rheumatologie & Pädiatrie Charité Berlin  
 Nach einem einführenden Vortrag stehen die Referentin für Ihre Fragen zur Verfügung.  
 Teilnahme digital über Zoom.

**Montag 1. Juli, 17-18 Uhr**

## **Arzt-Patienten-Gespräch**

### **Gefährlich oder sicher? JAK-Inhibitoren (Xeljanz, Olumiant, Rinvoq, Jyseleca)**

**Referent:** Prof. Dr. Gerd-Rüdiger Burmester, Charité Campus Mitte  
 Nach einem einführenden Vortrag steht der Referent für Ihre Fragen zur Verfügung. Teilnahme digital über Zoom.

**Samstag, 12. Oktober, 10:30-14:30 Uhr**

## **51. Mitgliederversammlung: s. S. 22**

**Ort:** Rheuma-Liga Berlin – Begegnungshalle Eingang Mariendorfer Damm 159/161, 12107 Berlin

**Donnerstag, 24. Oktober, 15:00-19:30 Uhr**

## **Aktionstag „Arthrose“**

**Ort:** Messe Berlin, Eingang Süd, Großer Saal (Halle 1.2a).

**Mo. 4. November, 17-18 Uhr**

## **Arzt-Patienten-Gespräch**

### **Faszien-Therapie bei Rheuma – warum es wichtig ist und was ich tun kann**

**Referentin:** OÄ Dr. Anett Reißhauer, Physikalische Medizin und Rehabilitation Charité Berlin  
 Nach einem einführenden Vortrag steht die Referentin für Ihre Fragen zur Verfügung. Teilnahme digital über Zoom



Der Vorstand lädt herzlich ein zur

# 51. Mitgliederversammlung

## Samstag, den 12. Oktober 2024, von 10:30-14:30 Uhr,

mit anschließendem Austausch bei Kaffee und Kuchen

Begegnungshalle der Rheuma-Liga Berlin | Eingang Mariendorfer Damm 159/161, 12107 Berlin

### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Jahresbericht des Vorstandes und Jahresrechnung 2023
- TOP 3 Aussprache
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Genehmigung der Jahresrechnung 2023 und Entlastung des Vorstandes
- TOP 6 Wahl des Vorstands und der Kassenprüfer
- TOP 7 Wirtschaftsplan 2025

Pause

- TOP 8 Parallele Themengruppen:
  1. Digitale Patientenakte
  2. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
  3. Selbsthilfe und Ehrenamt
- TOP 9 Satzungsänderungen
- TOP 10 Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Beschlüsse
- TOP 11 Verschiedenes

Die Unterlagen zur Mitgliederversammlung werden spätestens am 28.09.2024 unter [www.rheuma-liga-berlin.de](http://www.rheuma-liga-berlin.de) eingestellt bzw. können auf Wunsch zugeschickt werden.

### Information und Anmeldung:

Katrin Baumann  
32 290 29 22  
[baumann@rheuma-liga-berlin.de](mailto:baumann@rheuma-liga-berlin.de)

Danach findet ein Austausch bei Kaffee und Kuchen in unserem neuen Selbsthilfe-Café statt, zu dem der Vorstand alle Mitglieder herzlich einlädt.

### Impressum

**agil – Info des Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.**  
ist die Informationsschrift von:  
**Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.**

#### Vorstand:

Präsident: Dr. Helmut Sörensen  
Stellvertreterin: Cornelia Baltscheit  
Schatzmeister: Harald Kussin  
Schriftführerin: Karin Köppen  
Beisitzer/-in: Prof. Dr. Thomas Dörner  
Prof. Dr. Karsten Dreinhöfer  
Frau Prof. Dr. Gromnica-Ihle  
Britta Sommer  
Daniela Winkels  
Schirmherrin: Monika Dieppen  
Geschäftsführer: Gerd Rosinsky

#### Anschrift der Redaktion:

Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.,  
Therapie-, Beratungs- und  
Selbsthilfezentrum,  
Mariendorfer Damm 161 a, 12107 Berlin

Der Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. ist Mitglied in den

nachfolgenden Einrichtungen: Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin, LV Selbsthilfe, Regionales Rheumazentrum Berlin, aktiv in Berlin, Netzwerk Ehrenamt Neukölln, Europäischer Freundeskreis Julius-Stern-Institut  
Leserbriefe und Beiträge sind ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich das Recht der redaktionellen Bearbeitung sowie Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.  
agil enthält Informationen zu nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten oder Therapien. Ihre Anwendung ersetzt in keinem Fall die Inanspruchnahme Ihres Arztes (Rheumatologen), weil nur dieser die Ursachen der Beschwerden erkennen und behandeln kann. Dies trifft insbesondere auf chronische, also rheumatische Leiden zu. Jede Bagatelerscheinung kann Ausdruck einer ernsten Krankheit sein, und ihre Selbstbehandlung unter Umgehung des Arztes bedeutet ein nicht zu unterschätzendes Gesundheitsrisiko!

Auflage: 12.000



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

#### Gestaltung:

Westkreuz-Verlag GmbH  
**Herstellung, Vertrieb und Anzeigen:**  
Westkreuz-Verlag GmbH,  
Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin,  
Tel. 030-745 20 47, Fax 030-745 30 66,  
[druck@westkreuz.de](mailto:druck@westkreuz.de), [www.westkreuz.de](http://www.westkreuz.de)  
Ihre Anzeigenwünsche richten Sie bitte an  
Mary Adler und Daniela Pielhau, Tel. 030-745 20 47,  
[anzeigen@westkreuz.de](mailto:anzeigen@westkreuz.de), entgegen.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
agil 2-2023: 08.04.2024**

Für die Unterstützung bedanken wir uns bei der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg und den gesetzlichen Krankenkassen.



# Soziale Beratung in den Bezirken

Die Rheuma-Liga Berlin bietet professionelle Beratung an zu allen Themen, die sich bei rheumatischen Erkrankungen ergeben, unter anderem ambulante und stationäre Versorgung, Teilhabe am Arbeitsleben, medizinische Rehabilitation, Schwerbehinderung, Erwerbsminderung, Pflegeleistungen, finanzielle Hilfen und Selbsthilfemöglichkeiten. In einem persönlichen oder telefonischen Gespräch nehmen wir uns Zeit, Ihre Situation individuell und ganzheitlich zu betrachten und entwickeln mit Ihnen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu Problemen Ihrer aktuellen Lebenssituation. Die Beratung findet in unseren Treffpunkten sowie in Arztpraxen und anderen Einrichtungen statt.

## Kontakt:

Tel. 32 290 29 50 oder [beratung@rheuma-liga-berlin.de](mailto:beratung@rheuma-liga-berlin.de)  
Telefonische Sprechzeiten: Mo-Do 9-13 Uhr, Do 14-17 Uhr

## Reinickendorf

**Hilaria Bundschuh**  
Dipl. Sozialarbeiterin  
Tel. 32 290 29 52  
[bundschuh@rheuma-liga-berlin.de](mailto:bundschuh@rheuma-liga-berlin.de)  
Beratungsort:  
Kontaktstelle Pflege-Engagement Reinickendorf, Wilhelmsruher Damm 116, 5. Etage, 13439 Berlin  
Sprechzeit: 4. Mi, 14-17 Uhr\*

## Mitte

**Sandra Bluhm**  
Dipl. Sozialarbeiterin  
Tel. 32 290 29 53  
[bluhm@rheuma-liga-berlin.de](mailto:bluhm@rheuma-liga-berlin.de)  
Treffpunkt:  
Charité Campus Mitte; Eingang Ambulanz, III. Ebene, Raum 03 007 A, Luisenstraße 13, 10117 Berlin  
Sprechzeiten: Mo 9-11 Uhr, Mi 16-18 Uhr\*

## Pankow-Weißensee

**Frank Benedikt**  
Sozialarbeiter (B.A.)  
Tel. 32 290 29 54  
[benedikt@rheuma-liga-berlin.de](mailto:benedikt@rheuma-liga-berlin.de)  
Treffpunkt:  
Reha-Tagesklinik Pankow, Berliner Strasse 129, 13187 Berlin  
Sprechzeiten: 1.-3. Mo 15:30-17:30 Uhr\*  
MVZ Weissensee Schönstr. 80, 13086 Berlin  
Sprechzeiten: 2. u. 4. Di 8-11 Uhr\*

## Friedrichshain-Kreuzberg

**Linda Meyer**  
Dipl. Sozialarbeiterin  
Tel. 32 290 29 65  
[meyer@rheuma-liga-berlin.de](mailto:meyer@rheuma-liga-berlin.de)  
Tel. Sprechzeiten: Di 9-13 Uhr, Do 14-17 Uhr\*

## Lichtenberg-Hohenschönhausen

**Jeanine Ahrens Dorf**  
Sozialarbeiterin (M.A.)  
Tel. 32 290 29 54  
[ahrensdorf@rheuma-liga-berlin.de](mailto:ahrensdorf@rheuma-liga-berlin.de)  
Beratungsort:  
Kiezspinne Lichtenberg, Schulze-Boysen-Str. 38, 10365 Berlin  
Sprechzeiten: 1. u. 3. Do 15-17 Uhr\*

## Spandau

**Corinna Kuhnnow**  
Tel. 32 290 29 50  
[beratung@rheuma-liga-berlin.de](mailto:beratung@rheuma-liga-berlin.de)  
tel. Sprechzeit:  
Mo-Do 9-13.00 Uhr\*  
Do 14-17.00 Uhr\*

## Charlottenburg-Wilmersdorf

**Corinna Kuhnnow**  
Dipl. Sozialarbeiterin  
Tel. 32 290 29 50  
[kuhnow@rheuma-liga-berlin.de](mailto:kuhnow@rheuma-liga-berlin.de)  
Treffpunkt:  
Zillestraße 14  
10585 Berlin  
Sprechzeiten:  
Mi 9-13 Uhr, Do 15-18 Uhr\*

## Marzahn-Hellersdorf

**i.V. Frank Benedikt**  
Tel. 32 290 29 64  
[beratung@rheuma-liga-berlin.de](mailto:beratung@rheuma-liga-berlin.de)  
tel. Sprechzeit:  
Mo-Do 9-13.00 Uhr\*  
Do 14-17.00 Uhr\*

## Treptow-Köpenick

**i.V. Frank Benedikt**  
Tel. 32 290 29 64  
[beratung@rheuma-liga-berlin.de](mailto:beratung@rheuma-liga-berlin.de)  
tel. Sprechzeit:  
Mo-Do 9-13.00 Uhr\*  
Do 14-17.00 Uhr\*

## Steglitz-Zehlendorf

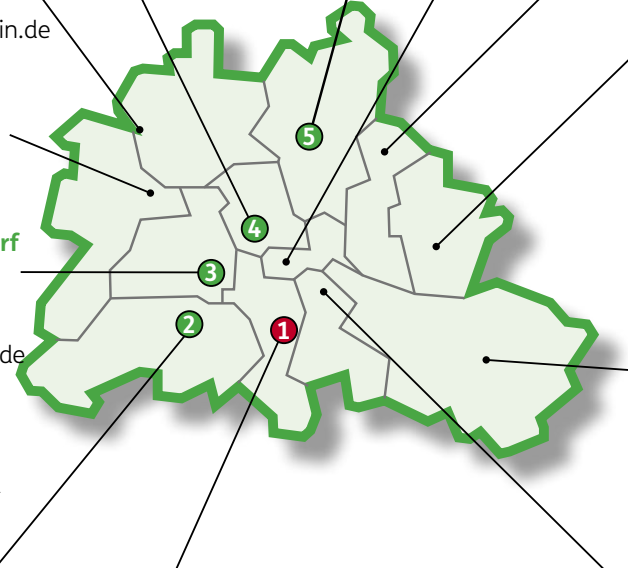
**Hilaria Bundschuh**  
Dipl. Sozialarbeiterin  
Tel. 32 290 29 52  
[bundschuh@rheuma-liga-berlin.de](mailto:bundschuh@rheuma-liga-berlin.de)  
Treffpunkt:  
Schützenstraße 52, 12165 Berlin  
Sprechzeit: Di 12-16 Uhr\*

## Tempelhof-Schöneberg

**Linda Meyer**  
Dipl. Sozialarbeiterin  
Tel. 32 290 29 65  
[meyer@rheuma-liga-berlin.de](mailto:meyer@rheuma-liga-berlin.de)  
Treffpunkt:  
Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfezentrum Mariendorfer Damm 161 a, 12107 Berlin  
Sprechzeiten: Di 9-13 Uhr, Do 14-17 Uhr\*

## Neukölln

**Jeanine Ahrens Dorf**  
Sozialarbeiterin (M.A.)  
Tel. 32 290 29 51  
[ahrensdorf@rheuma-liga-berlin.de](mailto:ahrensdorf@rheuma-liga-berlin.de)  
Beratungsort:  
Haus der Vielfalt  
Wilhelm-Busch-Str. 12  
12043 Berlin  
Sprechzeit: Di 13:00 – 15:00 Uhr\*



\* persönliche Beratung nach Terminvereinbarung.

Das Angebot »Soziale Beratung« ist Bestandteil des Projektes »Wohnortnahe psychosoziale Beratung und Hilfen zur Selbsthilfe für rheumakranke Menschen« und wird gefördert durch das Land Berlin im Rahmen des Integrierten Gesundheitsprogrammes.

# Soziale Beratung

für mehr Lebensqualität

## Soziale Beratung bietet...

Informationen und professionelle Unterstützung in Ihren persönlichen und sozialrechtlichen Angelegenheiten, die mit Ihrer Erkrankung und Behandlung in Zusammenhang stehen. Die Beratung wird in einem persönlichen Gespräch von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern durchgeführt und ist für Betroffene und Angehörige wohnortnah und kostenfrei. Unser Ziel ist es, die für Sie bestmögliche Lebensqualität zu erreichen

## Vertrauliche Hilfe heißt ...

Alle Gespräche unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Wir beraten unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung. Auf Wunsch ist die Beratung anonym.

## Wir beraten Sie zu Fragen wie

- Rheuma- was bedeutet das für mich und was kann ich tun?
- Den Alltag meistern aber wie?
- Welche Anträge kann ich zu meiner Entlastung stellen?
- Welche Angebote gibt es noch?

Ihr direkter Kontakt zu uns

32 290 29 50

Montag-Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

[beratung@rheuma-liga-berlin.de](mailto:beratung@rheuma-liga-berlin.de)

persönliche Beratung nach Terminvereinbarung

## Soziale Beratung für Kinder mit rheumatischen Erkrankungen

Jeanine Ahrens Dorf  
Tel. 32 290 29 51  
[ahrens.dorf@rheuma-liga-berlin.de](mailto:ahrens.dorf@rheuma-liga-berlin.de)  
Sprechzeiten: Di 13-17.00 Uhr  
persönliche Beratung nach Terminvereinbarung

## Weitere Beratungsangebote für Mitglieder

**Rechtsberatung**  
Beratung zum Sozialrecht  
RA Ricarda Bormann  
RA Dr. Robert Heimbach

## Rentenberatung

Beratung zum gesetzlichen Rentenrecht  
Viviane Böstfleisch  
Ursula Alexander  
(Versichertenälteste)

## Kontakt & Information:

Tel. 32 290 29 50  
[beratung@rheuma-liga-berlin.de](mailto:beratung@rheuma-liga-berlin.de)

ENTLASTUNG

ORIENTIERUNG

MOTIVATION

IDEENFINDUNG

# Selbsthilfegruppen

Sie können sich einer unserer ca. 30 Selbsthilfegruppen anschließen. Hier sind Sie in Kontakt mit anderen Betroffenen, um hinzuschauen, sich auseinanderzusetzen und besser mit Ihrer Erkrankung zu leben. Betroffene können mitfühlen, mitreden und empfinden, was Sie gerade bewegt. Es ist eine große Chance für sich selbst, in Austausch zu gehen. Durch gegenseitiges Verstehen, Mut zusprechen, durch Erfahrungsaustausch über die Erkrankung, über Behandlungsmöglichkeiten und durch gegenseitige Unterstützung ist Stärkung möglich. Machen Sie den nächsten Schritt und nehmen Kontakt auf. Hier finden Sie Ihre Selbsthilfegruppe und neue Lösungen.

## Selbsthilfegruppe Rheumatoide Arthritis

Linda Meyer, Tel. 32 290 29 65  
meyer@rheuma-liga-berlin.de

## Selbsthilfegruppe Psoriasis Arthritis

Sandra Bluhm, Tel. 32 290 29 53,  
bluhm@rheuma-liga-berlin.de

## Selbsthilfegruppe Kollagenosen

Linda Meyer, Tel. 32 290 29 65,  
meyer@rheuma-liga-berlin.de

## Selbsthilfegruppe systemische Sklerose

Sandra Bluhm, Tel. 32 290 29 53,  
bluhm@rheuma-liga-berlin.de

## Selbsthilfegruppe Sjögren-Syndrom

Sandra Bluhm, Tel. 32 290 29 53,  
bluhm@rheuma-liga-berlin.de

## Selbsthilfegruppe Vaskulitis

Linda Meyer, Tel. 32 290 29 65,  
meyer@rheuma-liga-berlin.de

## Selbsthilfegruppe Polymyalgie rheumatica

Corinna Kuhnnow, Tel. 32 290 29 62,  
kuhnow@rheuma-liga-berlin.de

## Selbsthilfegruppe Fibromyalgie „Den Alltag gestalten“

Linda Meyer, Tel. 32 290 29 65,  
meyer@rheuma-liga-berlin.de

## Selbsthilfegruppe Rheuma & Fatigue digital

Linda Meyer, Tel. 32 290 29 65,  
meyer@rheuma-liga-berlin.de

## Selbsthilfegruppe Fibromyalgie digital

Linda Meyer, Tel. 32 290 29 65,  
meyer@rheuma-liga-berlin.de

## Selbsthilfegruppe Arthrose

Sandra Bluhm, Tel. 32 290 29 53,  
bluhm@rheuma-liga-berlin.de

## Selbsthilfegruppe Rheuma & türkische Frauen

Hilaria Bundschuh, Tel. 32 290 29 52,  
bundsschuh@rheuma-liga-berlin.de

## Selbsthilfegruppe Rheuma & Ernährung

Hilaria Bundschuh, Tel. 32 290 29 52,  
bundsschuh@rheuma-liga-berlin.de

## Selbsthilfegruppe Walk & Talk

Sandra Bluhm, Tel. 32 290 29 53,  
bluhm@rheuma-liga-berlin.de

*„Während der Coronajahre war unsere Gruppe weniger aktiv. Wir brauchten Zeit in 2023, um uns als Gruppe wieder zu finden. In unserer Gruppe haben wir alle bereits verschiedene Therapieformen hinter uns. Gemeinsam haben wir beschlossen, uns besser über neuere Therapieformen zu informieren. Mit der Rheuma-Liga haben wir gleich einen Förderantrag gestellt, damit wir Personen von außen einladen können, die sich auf neuere Formen der Schmerztherapie bei Fibromyalgie spezialisiert haben. Inzwischen hat die Vernetzung innerhalb der Rheuma Liga Berlin so gut geklappt, dass wir sofort loslegen und die Förderanträge für die neuen Themen stellen konnten.“*

*Susanne Witte, Sprecherin SGH Fibromyalgie*

# Stammtisch

Vernetzen Sie sich in lockerer Atmosphäre mit anderen Betroffenen. Menschen mit Rheuma treffen sich in offener und geselliger Runde am Stammtisch der Rheuma-Liga Berlin. Hier erhalten Sie Informationen von Betroffenen und der Rheuma-Liga. Gerne können Sie Ihre eigenen Erfahrungen und Ideen einbringen. Angehörige und Freunde sind herzlich willkommen.

## Stammtisch Nordufer: Berufstätige & Rheuma

Linda Meyer, Tel: 32 290 29 65,  
meyer@rheuma-liga-berlin.de

## „Stronger together“ Stammtisch für junge Menschen mit Rheuma

Jeanine Ahrens Dorf, Tel. 32 290 29 51,  
ahrensdorf@rheuma-liga-berlin.de

## Stammtisch Nordost digital

Frank Benedikt, Tel: 32 290 29 54,  
Benedikt@rheuma-liga-berlin.de

## Elterkreis für Eltern rheumakranker Kinder

Jeanine Ahrens Dorf, Tel. 32 290 29 51,  
ahrensdorf@rheuma-liga-berlin.de

## RheuMamas digital

Jeanine Ahrens Dorf, Tel. 32 290 29 51,  
ahrensdorf@rheuma-liga-berlin.de

## Kreativgruppen

### Gemeinsames Singen, Stimmbildung und kreative Bewegung

Elisabeth Anderson,  
Tel: 0151 54052070

### Basteln & Gestalten

Hilaria Bundschuh, Tel. 32 290 29 52,  
bundsschuh@rheuma-liga-berlin.de

### Chor »Lukas-Kantorei«

Christine Rosinsky-Stöckmann,  
Tel. 25 92 24 22

# Bezirkstreffpunkte

## 1 → Tempelhof-Schöneberg

### Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfezentrum

Mariendorfer Damm 161 a  
12107 Berlin

Eingang: durch die Hofeinfahrt  
Sprechzeiten:

Di 9-13 Uhr und Do 14-17 Uhr\*

Kontakt: Linda Meyer,

Tel. 32 290 29 65,

meyer@rheuma-liga-berlin.de

## 2 → Steglitz-Zehlendorf

Schützenstraße 52

12165 Berlin

Sprechzeiten: Di 12-16 Uhr\*

Kontakt: Hilaria Bundschuh,

Tel. 32 290 29 52,

bundschuh@rheuma-liga-berlin.de

## 3 → Charlottenburg-Wilmersdorf

Zillestraße 14

10585 Berlin

Sprechzeiten:

Mi 9-13 Uhr und Do 15-18 Uhr\*

Kontakt: Corinna Kuhnnow,

Tel. 32 290 29 62,

kuhnow@rheuma-liga-berlin.de

## 4 → Mitte

### Charité Campus Mitte

Luisenstr. 13

3. Ebene, Raum 007a

10117 Berlin

Eingang: Ambulanzen der Charité

Sprechzeiten:

Mo 9-11 Uhr und Mi 16-18 Uhr\*

Kontakt: Sandra Bluhm,

Tel. 32 290 29 53,

bluhm@rheuma-liga-berlin.de

## 5 → Pankow

### Reha-Tagesklinik im Forum Pankow

Berliner Str. 129

13187 Berlin

Sprechzeiten: Mo 15.30-17.30 Uhr\*

Kontakt: Frank Benedikt,

Tel. 32 290 29 54,

benedikt@rheuma-liga-berlin.de

# Expertinnen und Experten aus Betroffenheit

Werden Sie aktiv und verbessern Sie die Kommunikation zwischen Arzt und Patient und fördern die Früherkennung von rheumatischen Erkrankungen. Geben Sie als rheumakranker Mensch Ihre Erfahrung und Ihr Wissen als Experte aus Betroffenheit in der medizinischen Ausbildung weiter. Sie zeigen in sehr kleinen Seminargruppen, welche Auswirkungen ihre Krankheit auf den Körper und ihren Alltag hat. Anhand Ihrer Erfahrungen als Betroffener lernen studierende Mediziner die Rheumatologie lebensnah kennen.



## Wir suchen Verstärkung für unser Experten-Team bei den

- entzündlichen Gelenkerkrankungen wie rheumatoide Arthritis, axiale Spondylarthritis und Psoriasis Arthritis und
- Kollagenosen (Systemische Sklerose, systemischer Lupus, Sjögren-Syndrom, Dermatomyositis)

Sie werden durch die Rheuma-Liga geschult und auf den Einsatz vorbereitet. Ihnen steht Ansprechpartner zur Verfügung und begleitend findet regelmäßig ein Erfahrungsaustausch statt.

### Kontakt:

Sandra Bluhm,

Tel. 32 290 29 53,

bluhm@rheuma-liga-berlin.de

# Politische Erfolge durch unseren Einsatz auf Landes- und Bundesebene

## Unser Einsatz auf Landes- und Bundesebene hat zu bedeutenden politischen Erfolgen geführt:

- Überarbeitung des „Aktionsplans Rheuma“ im Vorfeld der Bundestagswahlen 2025 und Beteiligung am „Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen“.
- Gespräche mit Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach und dem Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses im Deutschen Bundestag, Erwin Rüdgel.
- Beteiligung am Sachverständigenrat „Gesundheit und Pflege“ der Bundesregierung, insbesondere zu Fachkräftemangel und Problemen in der Rheumatologie.
- Einbringen von Anliegen in die Bemühungen der Kassenärztlichen Vereinigung zur Verbesserung der ambulanten ärztlichen Versorgung.
- Engagement für die Weiterentwicklung des Disease-Management-Programms für die Rheumatoide Arthritis.
- Beitrag zur Qualität der Arbeitsbedingungen von Menschen mit

- Beeinträchtigungen durch ein Forschungsprojekt der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.
- Mitgestaltung des Memorandums zur Versorgung von Patienten mit rheumatischen Erkrankungen in Deutschland durch die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie.
  - Einflussnahme auf wichtige Leitlinien in Europa (EULAR) zu verschiedenen rheumatischen Erkrankungen.
  - Veröffentlichung von Gesundheitsinformationen für Patienten mit Hüftarthrose durch das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) und eines Abschlussberichts zur „Multimodalen Schmerztherapie“ durch das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG).
  - Arbeit an Rahmenempfehlungen zur Rehabilitation für muskuloskeletale Erkrankungen mit der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR).
  - Erfolgreicher Einsatz für die Ver-

- ordnung von Vitamin D und Calcium bei Osteoporose-Patienten unter bestimmten Bedingungen.
- Förderung eines Projekts zur Untersuchung von Wirbelsäulenoperationen durch den Innovationsfonds.
  - Hinweis auf fehlende Sportangebote für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen und hohe Kostensteigerungen beim Funktionstraining im „Konsenspapier Runder Tisch Bewegung und Gesundheit“ des Bundesministeriums für Gesundheit.

## Auf der Landesebene:

- Engagement im Gemeinsamen Landesgremium und in verschiedenen Ausschüssen in Berlin für eine verbesserte Versorgung.
- Vertretung im Landesbehinderntenbeirat für die Situation von Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen.
- Koordination in den Bezirken und enge Abstimmung in der Arbeitsgruppe Soziales zur besseren Einbringung von

HINWEIS: Wenn Sie Interesse haben, sich auch für die Belange von Kindern und Erwachsenen für rheumatischen Erkrankungen einzusetzen oder weitere Informationen wünschen für Ihre Arbeit in den Selbsthilfegruppen, wenden Sie sich gern an uns. Wir freuen uns auch, wenn Sie anderen Betroffenen mitteilen, wie sehr wir uns für Sie einsetzen und es wichtig ist, dass wir allein durch die Anzahl unserer Mitglieder eine wichtige Stimme in der Politik haben. Daher unterstützen Sie uns auch durch die Ansprache von Interessierten, die uns allein durch Ihre Mitgliedschaft schon sehr unterstützen. Vielen Dank!

**Kontakt AG Soziales:** Frank Benedikt, Tel. 32 290 29 54, benedikt@rheuma-liga-berlin.de

# Bewegungen ermöglichen

Wir wollen unseren Mitgliedern wieder mehr Begegnungen ermöglichen, z.B. bei unseren Veranstaltungen, Kursen und Selbsthilfeangeboten. Viele unserer Mitglieder können sich jedoch nur den ermäßigten Beitrag leisten, darum bitten wir aus Solidarität um eine freiwillige Erhöhung Ihres Mitgliedsbeitrags oder um eine Spende, damit wir die wichtigen Angebote finanzieren können.



## Bitte helfen Sie uns jetzt:

- Bleiben Sie uns als Mitglied treu!
- Werben Sie Mitglieder!
- Helfen Sie uns mit Ihren Spenden: seien es monatliche Beträge oder einmalige Zuwendungen oder auch Anlassspenden (z.B. bei Geburtstagen oder anderen Ereignissen)!
- Wenn Sie Gutes tun möchten, empfehlen wir Ihnen unsere Broschüre: „In gute Hände – verantwortungsvoll vererben – den eigenen Nachlass regeln“!

**Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz, Ihre Spenden und Ihr Engagement!**

## Besondere Unterstützung benötigen wir außerdem für:

- unsere Veranstaltungen und Informationen
- unseren Rheuma-Liga-Bus
- unser Selbsthilfe-Café
- unsere Angebote für die „Rheuma-Kinder“ (Schwimmen, Reiten)

## Spendenkonto:

Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
DE17 3702 0500 0003 3891 03  
BIC BFSWDE33BER  
Verwendungszweck:  
**Agil 1/24**

## Kontakt und Information:

Gerd Rosinsky, Tel. 030 32 290 29 40

*Ihre Spenden im Rahmen des § 10b (1) EStG (Einkommensteuergesetz) sind steuerbegünstigt im Sinne der §§ 52-54 der Abgabenordnung, der wir unterliegen. Es genügt, wenn Sie in Ihrer Steuererklärung unsere Steuer-Nr. (27/663/54064) sowie das Datum unseres letzten Freistellungsbescheides (22.08.2023) angeben.*

## SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

IBAN

DE 17 3702 0500 0003 3891 03

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BFSWDE33BER

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

Spende Agil 1/24

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen á 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen á 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 16

Datum

Unterschrift(en)

## Beleg für den Auftraggeber/ Einzahler-Quittung

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Empfänger

Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE17 3702 0500 0003 3891 03  
BIC BFSWDE33BER

EUR

Verwendungszweck

Spende

„Agil 1/24“  
St.-Nr. 27/663/54064  
Freistellungsbescheid vom 22.8.2023

(Quittung des Kreditinstitutes/Postbank bei Bareinzahlung)



